

GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDES 2025

Da unsere Jahreshauptversammlung im November 2024 beschlossen hatte vorerst keine weiteren Gewerbefeste mehr zu planen, weil die aktive Teilnahme der Vereinsmitglieder auf nahezu null zurückgegangen war, konzentrierte sich der Vorstand im vergangenen Geschäftsjahr auf die Vertretung seiner Mitglieder gegenüber Stadtverwaltung und Stadtrat.

Wie auf unserer Internetseite www.gewerbeverein-roisdorf.de ausführlich dargestellt ist, konnten wir 2025 erreichen, dass die Vorfälle mit den illegal abgestellten LKW-Fahrzeugen im Gewerbegebiet deutlich zurückgingen. Gerade im Gewerbegebiet Bornheim-Süd siedeln sich immer mehr Firmen an, die auf einen verstärkten Lieferverkehr angewiesen sind. Jetzt plant die EDEKA eine Erweiterung auf dem ehemaligen Obst- und Gemüse-Versteigerungsgelände mit noch mehr LKW-Lieferverkehr. Doch ohne ein neues Verkehrsgutachten für den gesamten Gewerberaum, einschließlich des angrenzenden Gewerbegebietes Alfter-Nord, wird sich der Verkehr rings um den Autobahnanschluss Bornheim/Alfter zu einem dauerhaften Verkehrsproblem entwickeln. Durch die Umgehungslandstraße L183n zieht diese Verbindung darüber hinaus zusätzlichen LKW-Verkehr aus den Gewerbegebieten von Bonn-Dransdorf nach Roisdorf.

Da Speditionsfahrer Ruhepausen einlegen müssen, an Sonn- und Feiertagen ein LKW-Fahrverbot besteht und zusätzlich im gesamten Verkehrsraum zwischen Bonn-Dransdorf bis Roisdorf für diese erzwungenen Ruhezeiten den Fahrern **ein LKW-Parkplatz fehlt**, besteht hier dringender Handlungsbedarf der Politik. Es darf nicht sein, dass dieser Mangel auf dem Rücken der LKW-Fahrer ausgetragen wird. Sie sind die Letzten in der Kette, auf deren Gesundheit offensichtlich niemand achtet, weil sie mutmaßlich hier nicht ansässig sind und keinen kennen, der sich ihrer Sorgen annimmt.

Es wäre daher dringend notwendig, wenn die Stadt Bornheim sich gemeinsam mit der Gemeinde Alfter, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften beider Kommunen und beiden Gewerbevereinen an einen Tisch setzen würde, um zusammen nach einer Lösung zu suchen. Eine Lösung könnte beispielsweise ein geschlossener **LKW-Parkplatz mit Sanitäranlagen** sein. Zugänglich nur für die LKW-Speditionen, die die örtlichen Firmen beliefern. Betrieben und gebaut von einer Gesellschaft, in der jene örtlichen Firmen Anteile besitzen, die diesen Service ihren Lieferanten gegen Entgelt anbieten. Gesteuert wird diese Parkplatzanlage durch eine automatische LKW-Kennzeichenerkennung, wie dies in vielen PKW-Parkhäusern schon heute der Fall ist.



Auf einer Freifläche entlang der Raiffeisenstraße wurde vorbildlich von einer örtlichen Spedition ein LKW-Parkplatz für ihre Fahrer gebaut und betrieben. Warum geht dies woanders nicht ebenfalls?

Hier sieht der Vorstand für das kommende Geschäftsjahr einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit.

Mit der erstmaligen Vorstellung der **kommunalen Wärmeplanung** für die nächsten 20 Jahren machen wir in unserer diesjährigen Mitgliederversammlung den ersten Aufschlag für die vom Stadtrat geplante Energiewende in Bornheim. Auch hier wird sich der Gewerbeverein einbringen und auf eine notwendige und wirtschaftlich vertretbare Handlungsweise achten.

Für viele Arbeitnehmer/innen in unseren Gewerbebetrieben ist die gute Erreichbarkeit ihrer Arbeitsplätze mit dem ÖPNV eine Voraussetzung, mit dem Deutschlandticket schnell und preiswert nach Bornheim zu kommen. Hier ist die zukünftige Nahverkehrs-Entwicklung rings um den Roisdorfer DB-Bahnhof eine wichtige Voraussetzung für die Wahl ihres Arbeitsplatzes im Gewerbegebiet Bornheim-Süd. Der geplante **Ausbau des Roisdorfer DB-Bahnhofes** zu einer modernen Mobilstation steht dabei im Vordergrund. Dazu muss aber zuerst der Bebauungsplan Entwurf Ro21 als Satzung beschlossen werden. Leider wurde seit dem letzten Workshop im Januar und einer Beratung im Fachausschuss im Oktober 2024 nicht weiter daran gearbeitet. Hier wird sich ebenfalls ein weiteres Arbeitsfeld des Gewerbevereins auftun.

Für den Vorstand
Harald Stadler
Vorsitzender